

›Verselbständigungsbereich Haus 12 Intensiv II

◇ Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII (Hilfe zur Erziehung) i. V. m. § 34 SGB VIII

§ 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) und

§ 36 SGB VIII Hilfeplanung

§37 SGB VIII Zusammenarbeit mit der Familie

Nach unserer Überzeugung erfordert die Arbeit mit Jugendlichen, die den gesellschaftlichen Konventionen nicht adäquat entsprechen können, ihnen mit großer Achtung und viel Respekt zu begegnen. Damit wollen wir ihnen auch ein Modell für ihre eigene Haltung gegenüber ihren Mitmenschen vermitteln. Im Verselbständigungsbereich wird den Jugendlichen ein sicherer, tragfähiger Rahmen angeboten, an dem sich die Jugendlichen orientieren und an dem sie sich festhalten können. Er zeichnet sich durch verhaltensmodifizierend ausgerichtete, individuell abgestimmte pädagogische Betreuungsprozesse aus, die im Rahmen von Stufenplänen jedem Jugendlichen eine Weiterentwicklung ermöglichen. Die pädagogischen Programme können durch therapeutische Angebote flankiert werden.

Grundsätzlich bemühen wir uns immer um die Rückkehr in den elterlichen Haushalt. Der Schwerpunkt dieses Angebotes ist jedoch auf Jugendliche ausgerichtet, die bereits Erziehungshilfen in Anspruch nehmen mussten und für die die Rückkehr in den elterlichen Haushalt aus unterschiedlichsten Gründen in absehbarer Zeit verschlossen bleibt. Diesen Jugendlichen bieten wir über das Verselbständigungstraining eine stufenweise Annäherung an ein selbstständiges Leben nach der Jugendhilfe an.

Allgemeine Beschreibung

Die Entwicklung pädagogischer Konzepte für die Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit herausfordernden Verhaltensweisen - die als besonders schwierig gelten - ist uns seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen. Dabei vermeiden wir bei unserer Angebotsgestaltung die Bildung pädagogischer Schwerpunkte anhand diagnostischer Termini, denn wir glauben, dass diese Begrifflichkeiten der Realität und der Vielschichtigkeit der jungen Menschen nicht gerecht werden können.

Mit der Aufnahme der Kinder und Jugendlichen in unsere Einrichtung übernehmen unsere pädagogischen Fachkräfte im Wesentlichen die **versorgenden** und **sozial-emotionalen Zuständigkeiten**. Dadurch wird die Herkunftsfamilie umfänglich entlastet und dem Kind oder Jugendlichen wird ein neues, therapeutisches Lebensfeld angeboten. Wir unterstützen bestehende Beziehungen zur Herkunftsfamilie und zum sozialen Umfeld.

In unseren **intensiv-pädagogischen Wohnangeboten** leben schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche, die besonderen Entwicklungsbedarf im Bereich der Emotionen oder des Sozialverhaltens haben.

Die pädagogische Arbeit in den Wohngruppen wird wesentlich unterstützt durch die Kompetenzen der ergänzenden Tätigkeiten des **Schulprojektes PEB** (Partnerschaft für Erziehung und Bildung), des **Psychologischen Dienstes**, der Medizinischen Versorgungszentren „MEZ“ der Gemeinnützigen Medizinzentren Köln/Bonn GmbH sowie der **Pastorin** der Einrichtung.

Darüber hinaus werden unsere Wohngruppen und Diagnostikangebote durch ein **tiergestütztes Angebot** am Vor- und Nachmittag bereichert. Dieser Ansatz bietet die Möglichkeit die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, die dem zwischenmenschlichen Kontakt misstrauisch oder ablehnend gegenüber stehen. Das bedingungslose Vertrauen durch und das vertrauliche Miteinander mit dem Tier sind ein Modell für das zwischenmenschliche Verhalten, an dem besonders beziehungsgestörte junge Menschen Alternativen erlernen können. Auf dieser Basis werden eine Vielzahl von Lernerfahrungen (sozial, psychisch, kognitiv und physisch) möglich.

Indikation/Kontraindikation

Die Maßnahme ist notwendig und geeignet für

- › Jugendliche mit vielfältigen und gravierenden Entwicklungsstörungen,
- › Jugendliche mit erheblichen Einschränkungen im emotionalen und im Leistungsbereich,
- › Jugendliche, die intensive Nähe und Zuwendung fordern bei gleichzeitig stark ausgeprägtem Misstrauen gegenüber Menschen,
- › Jugendliche, die durch ein Regelgruppenangebot überfordert wären,
- › Jugendliche, die unter Umständen nur eingeschränkte Möglichkeiten haben, sich auf ein pädagogisches und therapeutisches Angebot einzulassen,
- › Jugendliche, die aus dem klinischen kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich kommen.

Die Maßnahme ist nicht geeignet bei

- › schwerer körperlicher oder geistiger Behinderung,
- › akuter psychiatrischer Indikation (im Einzelfall abzuklären),
- › akuter Drogen- und Suchtproblematik, die eine pädagogische Arbeit mit dem Betroffenen nicht mehr zulässt,
- › akuter Suizidalität.

Besonders betreuungsintensive, therapeutische, krisenintervenierende, familieneinbeziehende Leistungen müssen im Einzelfall in Form von Zusatzleistungen ergänzt oder in anderen Formen erzieherischer Hilfen realisiert werden.

Ziele

- › Entlastung der Jugendlichen und der Herkunftsfamilie

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

- › Aufbau und Verbesserung der Lern- und Entwicklungsfähigkeiten
- › Aufbau und Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz der Jugendlichen
- › Akzeptanz der eigenen Biografie mit den daraus resultierenden Grenzen und Möglichkeiten
- › Entwicklung realistischer Lebensperspektiven
- › Unterstützung der Bezugspersonen (Eltern, Betreuer etc.) zur Entwicklung eines Verständnisses der individuellen Biografie des Kindes oder des Jugendlichen mit seinen Traumata und Konflikten einerseits und den existierenden Fähigkeiten und Ressourcen andererseits
- › Klärung der Beziehung zu der Herkunftsfamilie
- › Überleitung in eine Folgemaßnahme und/oder eigenen Lebensbereich

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJG sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

Kosten

Kosten gemäß Entgeltvereinbarung

Allgemeine Bedingungen	Platzzahl	3
	Personalschlüssel	1:1,43
	Mitarbeiterqualifikation: pädagogische Fachkräfte, FHS- und FS-Abschluss	ja
	Alter	ab 15 Jahre
	Koedukativ?	ja
Notwendige Aufsicht und Betreuung	Aufsicht und Betreuung durch Fachkräfte 24 h/Tag	ständig
	Doppeldienste	bei Bedarf
	Individuelle Gefährdungsanalyse	bei Hinweisen
	Strukturierter Tagesablauf mit gezielter Planung von Gruppenaktivitäten und von individuellen, auf das Kind bezogenen Aktivitäten	bei Bedarf
	Tägliche stattfindende Reflexionsgespräche in der Gruppe, ggf. auch auf das einzelne Kind bezogen	täglich
	Grundsätzliche pädagogische Abklärung des weiteren Vorgehens mit dem Kind	wöchentlich

Verselbstständigungsbereich – Stammgelände Haus 12
Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 – 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Gezielte intensivpädagogische Förderung zur Aufarbeitung von Entwicklungsdefiziten	bei Bedarf
	Begleitung externer Termine, z.B. Behördengänge	bei Bedarf
Allgemeine Leistungen zur Unterbringung und Versorgung	Prüfung der Indikation, pädagogische Eingangsdiagnostik und Auftragsklärung, ggf. mit der Herkunftsfamilie bzw. dem fallführenden Jugendamt	bei Aufnahme
	Vorstellung der Hilfe/des Angebotes	ständig
	Auftrags- und diagnoseorientierte Anwendung der systematischen Betreuungsplanung	bei Bedarf
	Erarbeitung eines Kontraktes mit der Familie	bei Bedarf
	Unterbringung in Einzelzimmern/Doppelzimmern	Einzelzimmer
	Bereitstellung von Gemeinschafts- und Funktionsräumen	ja
	Bereitstellung eines Außengeländes	ja
	Umfassende hauswirtschaftliche Versorgung	ständig
	Sicherstellung der pflegerischen Versorgung	ständig
	Gesunde Ernährung	ständig
	Erbringung klientenspezifischer Verwaltungsleistungen (Gelderverwaltung, Beihilfebeantragung, Aktenführung)	ständig
Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung	Zuwendung, persönliche Ansprache, Aufbau einer Arbeitsbeziehung	ständig
	Bezugserzieheresystem, nur in Bezug als Ansprechpartner für Lehrer, Eltern, Ärzte, Psychiater und fallführende MA der Jugendämter	ja
	Individuelle Beziehungsangebote	bei Bedarf
	Individuelles Regelwerk	Ja
	Auf die Besonderheiten des Einzelfalles abgestimmte intensive Förderung und Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung	bei Bedarf
	Gezielte intensivpädagogische Förderung (z.B. Verhaltenstraining) zur Aufarbeitung von Defiziten im Verhaltensbereich und im Bereich des Alltagshandelns	ständig
	Einsatz von theaterpädagogischen Angeboten	projektweise
	Einsatz von kunstpädagogischen Angeboten	projektweise
	Einsatz von pädagogischem Reiten	projektweise
Reflexion im Einzel- und Gruppengespräch	täglich/ wöchentlich	

Verselbstständigungsbereich – Stammgelände Haus 12
 Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 – 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Begleitung bei Krisen	ständig
Förderung des Sozialverhaltens	Erklären und Verabreden von Umgangsregeln	ständig
	Einüben der Umgangsformen in Gruppe und öffentlichem Leben	ständig
	Rückmeldung über problematisches und positives Verhalten	ständig
	Übernahme von altersentsprechenden Aufgaben für die Gemeinschaft	ständig
	Übernahme von Verantwortung für das eigene Verhalten in Bezug auf ein gutes Gruppenklima, rücksichtvolles Verhalten, Förderung des Gemeinschaftssinns	ständig
	Päd. Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verstärkersysteme)	ständig
Schulische / berufliche Förderung bzw. alternative Beschulung durch PEB	Mitwirkung bei Auswahl einer geeigneten Ausbildungsstätte	ja
	Klärung der Beschulung und Auswahl einer geeigneten Schulform in Abstimmung mit Eltern bzw. Sorgeberechtigten und Schulen, auch teilweise durch Einbezug schulrelevanter Diagnostik	ja
	Beschaffung berufsvorbereitender Angebote (Agentur für Arbeit, Träger, die Berufsausbildungen anbieten, eigene berufsbildende Angebote in trügereigenen Betrieben	Ja
	Unterstützung der schulischen Lernprozesse durch HA-Betreuung u.ä.	bei Bedarf
	Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten und Schulen	ständig
	Begleitung bzw. Entschärfen von Konflikten in der Ausbildungsstätte und im schulischen Bereich	bei Bedarf
	Unterstützung bei beruflicher Perspektiventwicklung unter Berücksichtigung und Einbezug externer Beratungsangebote	bei Bedarf
Teilhabe am Gruppenleben	Förderung des Gemeinschaftssinns für ein Zusammenleben in der Gruppe auf Zeit	ständig
	Einbeziehung der Kinder in die Planung und Gestaltung des Gruppenalltags	ständig
	Gruppenabende mit Reflexion über das Verhalten im Tagesverlauf und Rückmeldung	wöchentlich
	Schutz- und Schonraum	ständig
Schaffung von Voraus-	Medizinische Eingangsdagnostik veranlassen	bei Aufnahme
	Regelmäßige Gesundheitskontrolle und Veranlassung	ständig

Verselbstständigungsbereich – Stammgelände Haus 12
 Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 – 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

setzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung	notwendiger medizinischer Behandlungen	
	Allgemeine Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung, Hygiene, Sexualität)	ständig
	Gabe von Medikamenten, auch von Psychopharmaka, nach Vorgabe von Ärzten und Psychiatern mit Zustimmung der Personensorgeberechtigten, Dokumentation der Vergabe	bei Bedarf
	Häusliche Krankenpflege und Nutzung notwendiger med. Hilfsmittel	bei Bedarf
Alters-gemäßes Einüben lebens-praktischer Fertigkeiten	Vermittlung elementarer Fertigkeiten (Schuhe binden, Uhr lesen usw.)	bei Bedarf
	Auswahl von dem Wetter bzw. dem Anlass angemessener Kleidung	bei Bedarf
	Verkehrserziehung und Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln	bei Bedarf
	Umgang mit Geld	ständig
	Vermittlung hauswirtschaftlicher Grundkenntnisse; altersentsprechende Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei Einkäufen, bei der Zubereitung von Mahlzeiten, bei der Wäschepflege und bei Reinigungsarbeiten des persönlichen Bereiches bis zur Erlangung der Fähigkeit zur selbstständigen Ausführung	ständig
	Vermittlung von Kenntnissen gesunder Ernährung	ständig
	Umgang mit öffentlichen Einrichtungen	bei Bedarf
Orientierung auf Freizeit-gestaltung	Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse (z.B. Renovierung, Raumgestaltung, Fahrradreparaturen)	bei Bedarf
	Bereitstellung eines eigenen Freizeitbereiches mit „Actionraum“ und einem Garten (Freigelände)	ständig
	Materialien bereitstellen und Angebote setzen für Spiel-, Bastel- und Sportaktivitäten	ständig
	Anleitung und verantwortungsbewusster Umgang mit Medien	bei Bedarf
	Vereinsmitgliedschaften fördern	bei Bedarf
	Freundschaften zu Gleichaltrigen fördern	bei Bedarf
	Orientierung auf und Unterstützung der Mitgliedschaft in einem Sportverein	bei Bedarf
	Orientierung auf und Unterstützung des Kindes/Jugendlichen bei dem Erlernen eines Musikinstrumentes	bei Bedarf
Allgemeinbildung fördern, z.B. durch Natur- und	bei Bedarf	

Verselbstständigungsbereich – Stammgelände Haus 12
 Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 – 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Umweltbegegnungen, Besuch von Kulturveranstaltungen	
	Gemeinsame Ausflüge/Stadtgänge und Unternehmungen in die Umgebung	wöchentlich
	Ferienfreizeiten/gemeinsame Unternehmungen während der Ferien	mind. 1x jährlich
	Zusätzliche Wochenendfahrten	bei Bedarf
Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung	Familiendiagnostik durch den Psychologischen Dienst	bei Bedarf
	ggf. Vorbereitung der HKF auf Rückführung des Kindes	bei Bedarf
	Vorstellung des Kindes beim Kinder- und Jugendpsychiater (Testung), ggf. mit einer anschließenden weiterführenden psychiatrischen Diagnostik	bei Bedarf
	Systematische Erziehungsplanung und deren Einbringung in die Hilfeplanung	ständig
	Partizipation der Kinder und deren Familien an der Hilfeplanung	ständig
	Organisation zusätzlicher interner oder externer Zusatzleistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben (z.B. SPFH, INSPE, Familientherapie mit gesondertem Abrechnungsverfahren, individuelle Psychotherapie über Krankenkasse abzurechnen etc.)	bei Bedarf
	Beratung durch internen psychologischen Dienst und die Medizinischen Versorgungszentren der GMKB	bei Bedarf
Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie	Verabredung und Vor- und Nachbereitung von Besuchen	bei Bedarf
	Punktueller Begleitung von Besuchskontakten in den Gruppenräumen/außerhalb der Gruppenräume	bei Bedarf
	Einladungen zu Festen / besonderen Anlässen	ständig
	Hausbesuche durch pädagogische MitarbeiterInnen	bei Bedarf
	Pädagogische Gespräche mit den Eltern (persönlich)	bei Bedarf
	Telefonate mit den Eltern durch den Bezugserzieher	wöchentlich
	Vorbereitung der Entlassung des Kindes nach Hause zu den Eltern	-
Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach	Vorbereitung des Kindes/Jugendlichen auf die sich anschließende Lebensphase	ständig
	Gestaltung einer Abschiedsphase	ständig

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

der Maßnahme	Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung	bei Bedarf
	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Umzügen	bei Bedarf
	Bei Übergang in eine andere Hilfeform, Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Einrichtung	ständig
Nachbetreuung	Besuchskontakte Ehemaliger in der Gruppe ermöglichen	bei Bedarf
	Nachbetreuung auf Basis von FLS durch Mitarbeiter der Gruppe / durch Mitarbeiter der Ambulanz über FLS	bei Bedarf